Jahresbericht 2020 Schulsozialarbeit Schulverband Hilterfingen

Wie ich den letzten Jahresbericht abschliessen musste, so kann ich den aktuellen auch gleich beginnen: Der Schulalltag des vergangenen Jahres war wie die ganze Gesellschaft massgeblich von der Pandemie geprägt, die unsere Welt seit mehr als einem Jahr heimsucht und auch trotz Impfhoffnungen unseren Alltag weiterhin einschränken wird.

Schnell konnte im Lock-Down der Unterricht auf Home-Schooling umgestellt werden, was den Lehrkräften und dem ganzen Schulsystem viel abverlangt hat. Die SSA wurde benötigt, um Familiensysteme in der Umsetzung all der Aufträge von der Schule zu unterstützen, denn von Seiten der LehrerInnen kamen nie zu wenig Aufträge nach Hause. Dort, wo die Wohnverhältnisse und technischen Hilfsmittel eingeschränkt und ein Lernen zu Hause nur unzureichend möglich war, konnten in den Schulhäusern Einzelarbeitsplätze eingerichtet und von der SSA und Lehrkräften betreut werden. Ein Teil der Kinder hat im Bereich der intellektuellen Bildung von der Situation profitiert und diese spezielle Unterrichtsform sogar genossen. Oft wurde mir berichtet, dass Kinder grosse Fortschritte gemacht und sich sogar eine Fortführung der Schulform gewünscht hätten. Doch hat Schule ja nicht nur die Aufgabe der fachspezifischen Bildung sondern ist auch Ort des sozialen Lernens. Und dieser Teil des Lernens hat im letzten Jahr verständlicherweise stark gelitten! Die aktuellen 9. Klässler haben sämtliche Lagererlebnisse verpasst, die normalerweise festen Bestandteil der Oberstufe bilden und für die Gruppen- und Gemeinschaftsbildung unersetzlich sind. Soziale Interaktion kann nicht komplett in den virtuellen Raum verlagert werden, schon gar nicht bei adoleszenten Jugendlichen! Das war als Cybermobbing bei der SSA landet, ist jeweils nur die Spitze des Eisbergs und ist immer grossen Verletzungen für die Betroffenen verbunden. Es bedarf darum grosser Aufmerksamkeit der Schule und Elternhäuser Kinder und Jugendliche hier zu begleiten.

Ein Highlight des eingeschränkten Schulschluss 2020 war, dass trotz aller Widrigkeiten jeder Schulabgänger über eine gute Anschlusslösung verfügte. Dies wird im kommenden Jahr sicher schwieriger werden, da die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen kaum zum schnuppern kommen. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass mit dem Einsatz der KlassenlehrerInnen und der SSA auch dies zu schaffen sein wird.

Zum Schluss möchte ich einen grossen Lob an die Schülerinnen und Schüler aussprechen: Sie gehen im Grossen und Ganzen sehr gut mit der aktuellen Situation um, verhalten sich diszipliniert und nehmen die Einschränkungen ohne grosses Murren hin. Dort, wo sie sich im öffentlichen Raum treffen, bedürfen sie aber unserer Toleranz, wenn sie sich mal nicht ganz an die Regeln halten. Denn irgendwo soll soziales Lernen auch weiterhin möglich sein! Und hier gebührt unseren Hauswarten des Schulverbands ein letzter Dank, die sich grosse Mühe geben, damit die Schulhausplätze als öffentliche Räume dienen können. Sie sind in der aktuellen Zeit wichtiger denn je!

Hilterfingen, 02.05.2021 François Villet